

# STEIL

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

---

**99 Fragen**, die du dir 2016 stellen solltest — *Seite 24*

**Vom Priesterseminar zu BCG** — Markus Schwaigkofler über seinen ungewöhnlichen Karriereweg — *Seite 14*

---

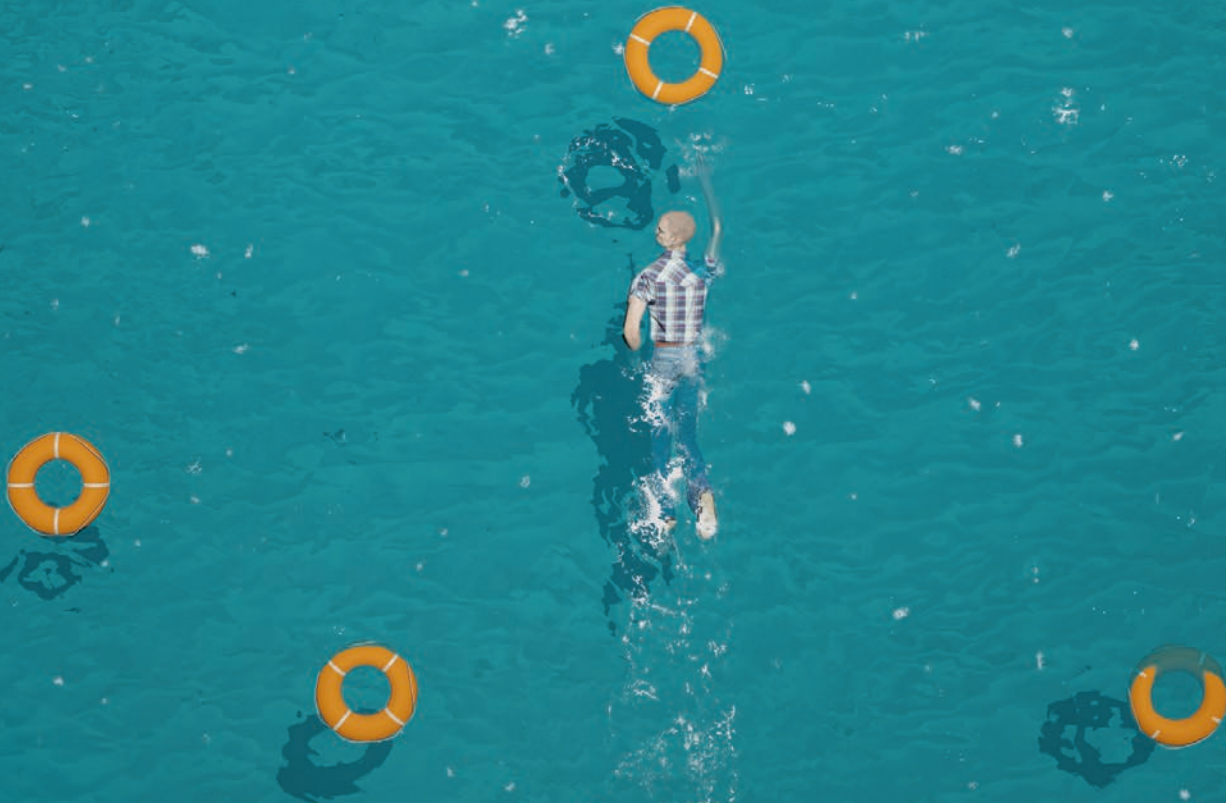
## Der vierte Rettungsanker

Ab Jänner 2016 sind in der STEOP vier Antritte pro Prüfung möglich — *Seite 10*

---

34. Ausgabe

Jänner '16





Jetzt  
kostenlos  
registrieren und

30

Freiminuten  
sichern

 DriveNow



## Mit dem Raiffeisen Studentenkonto besser fahren

**Ein neuer Tag. Ein neuer Plan. Ein neues Auto.**

Entdecke moderne Mobilität. Steig ein und aus, wo du möchtest und erlebe Fahrspaß - zu jeder Zeit. Finde dein Wunschauto bequem per Smartphone, Tablet, PC oder telefonisch. Mit der DriveNow App öffnen, topaktuelle BMW & MINI fahren und jederzeit im gesamten Geschäftsgebiet abstellen. Keine Verpflichtungen. Keine Benzinkosten. Einfach nur fahren.

- Kostenlose Registrierung – die Anmeldegebühr von 29 EUR entfällt
- 30 Freiminuten gratis für deine ersten DriveNow Fahrten

### Und so geht's:

1. Eröffne ein kostenloses Studentenkonto auf [www.raiffeisenbank.at/studentenkonto](http://www.raiffeisenbank.at/studentenkonto).
2. Registriere dich einmalig unter [drive-now.com/raiffeisen](http://drive-now.com/raiffeisen).
3. Hole dir deine persönliche DriveNow Kundenkarte an einer der DriveNow Registrierungsstationen gegen Vorlage deiner Raiffeisen Bankomatkarte ab.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DriveNow Austria GmbH, Rinnböckstraße 3, 1030 Wien.

Das Angebot gilt exklusiv für Inhaber eines Raiffeisen Studentenkontos. Der Nachweis ist durch Vorlage der Raiffeisen-Bankomatkarte (Studentenkonto) in der Registrierungsstation zu erbringen. Mit den Freiminuten kannst du DriveNow die erste halbe Stunde kostenfrei kennenlernen. Die Freiminuten sind für 3 Monate ab Datum der Online-Registrierung gültig und verfallen danach automatisch. Alle Preise gelten für eine Registrierung bei DriveNow Österreich und verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



STEILE STIEGE

# Vater vs. Söhne

## Wer liegt beim Studieren vorne?

„ Erfahrung ist gut, ein schnelles Gehirn ist besser: natürlich die Jugend! „  
PAUL, 19  
WInf, 1. Semester

„ Solang's Spaß macht, kommen die Erfolge wie von selbst, egal ob Vater oder Sohn. „  
ALEX, SENIORSTUDENT  
WInf, 1. Semester

„ Alter ist irrelevant. Da der Vater strebert und ich faul bin, hat er bessere Noten. „  
MAX, 21  
VWL, 3. Semester



*Ramin Khorchidi und Denise Supper*





In der STEOP gibt es ab sofort einen vierten Antritt.

## Neues Jahr Neue Vorsätze



**WERNER NEUWIRTH**  
*AktionsGemeinschaft WU*  
*Studienvertretung BaWiSo*  
*Vorsitzender ÖH WU*

Jahreswechsel – eine Zeit in der man neue (und alte) Vorsätze fasst, in der wir Pläne fürs neue Jahr schmieden. Wir sind der festen Überzeugung, dass im kommenden Jahr alles anders und vor allem besser wird. Der eine oder andere von uns plant sicher schon 60 ECTS mit einem Schnitt von 1,0 im nächsten Semester unterzubringen, fünf Mal die Woche ins Fitnessstudio zu gehen und dafür auf jede zweite Party zu verzichten.

Dieses Vorsatzdenken merkt man auch der WU an: Der Schutzhelm soll im nächsten Jahr getrost daheim bleiben können – Fassadenteile wurden noch einmal kontrolliert und gesichert. Besonders gute Lehrende sollen für ihre Leistungen belohnt werden. In der STEOP wird ein zusätzlicher Antritt ermöglicht und – was mich ganz besonders freut – auch Entrepreneurship wird gefördert. Man bekommt schon fast Lust einmal stolz auf die WU zu sein.

Es ist uns schon lange Zeit ein An-

liegen WU Start-ups zu fördern, unter anderem auch durch die Präsenz im STEIL. Es ist schön zu wissen, dass dieses Anliegen auch bei der WU selbst angekommen ist. Endlich haben wir auf unserer Universität eine Anlaufstelle für Studierende und Absolventen, die ihre Ideen umsetzen und sich ihren eigenen Arbeitsplatz schaffen möchten.

Eines darf dabei aber nicht vergessen werden: Vorsätze sind gut – der Alltag schaut aber häufig ganz anders aus, als ursprünglich geplant. Wir werden uns dafür einsetzen, dass Gründungshilfe auch langfristig ein Thema der WU bleibt.

”  
**Wir Studierende  
sollen stolz sein können,  
WUler zu sein.**

Ich möchte der WU einen weiteren Vorsatz mitgeben: Wir Studierende sollen stolz sein können, WUler zu sein.

Diesen Spirit, diesen Stolz kann die WU nur durch konkrete Taten aufbauen: Sie muss das aktive Campusleben ermöglichen und fördern, unser Abschluss muss einen Wert haben, die Universität muss international anerkannt sein und universitäre Sportteams gefördert werden. Mein Wunsch für das kommende Jahr: WU make us proud.

Euer



## Secondhand macht bei Büchern doppelt Sinn

Um Studierenden eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Büchern und Skripten zu bieten, haben wir vor Jahren die ÖH WU Bücherbörse geschaffen. Sie hat sich nun zu einem fixen Bestandteil unseres Studentenlebens etabliert. In diesem Semester wurden schon über 1.000 Skripten verkauft.

Die Bücherbörse befindet sich im 3. Stock des Teaching Centers. Obwohl sie sich am Ende des Ganges liegt, ist sie nicht zu übersehen. Ständig gehen Studierende ein und aus. Zu Semesterbeginn reicht die Schlange fast schon bis auf den Gang.

Skripten, Bücher und Kodizes verstauen in deinen Regalen? Der Verkauf von Skripten funktioniert ganz unkompliziert. Du bringst dein Buch zur Bücherbörse und das war's eigentlich auch schon. Unsere Kollegen kümmern sich darum, dass es verkauft wird. Nach einem erfolgreichen Verkauf, bekommst du eine E-Mail und kannst dir dann dein Geld während der Öffnungszeiten abholen.

## Fallende Fassadenteile werden fixiert

Seit dem Umzug bereiten uns nicht nur die LPIS-Anmeldungen Kopfzerbrechen, sondern auch herunterfliegende Platten, Lampen etc. Aufgrund der starken Windböen im Dezember haben Securities einige Mängel an der Fassade der Executive Academy entdeckt. Das Campusmanagement versicherte uns jedoch, dass es sich um keine direkte Gefahr handle. Zudem arbeite man derzeit auf Hochtouren, um weiteren Vorfällen vorzubeugen.

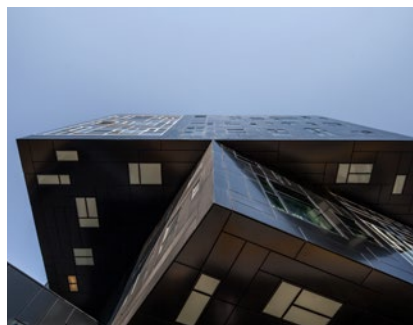


Foto: Campus WU © boanet

## Nie wieder Infos verpassen

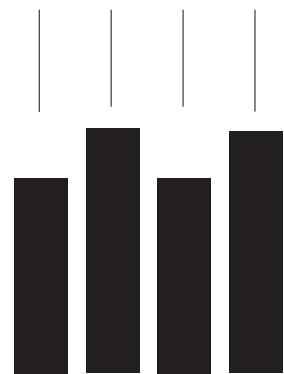
Du willst immer auf dem Laufenden bleiben und die neuesten Infos als erster bekommen? Dann melde dich für den WU-Flash an. In dem wöchentlichen Newsletter der ÖH WU informieren wir dich über aktuelle Themen rund um dein Studium. Events, Termine und brandaktuelle Infos werden über den WU-Flash kommuniziert. Durch unser breites Netzwerk an Kooperationspartnern gibt es immer wieder coole Aktionen und Gewinnspiele mit Kinotickets, Gutscheinen, DVDs und Büchern. Einfach auf oeh-wu.at eintragen und nichts mehr verpassen!

## Durchfallsquoten

Einführung in die Rechtswissenschaften

SS 2015 WS 2015

59% 74% 59% 73%



Beg. Mitte Ende Beg.

## »Entrepreneurial Spirit« hautnah erleben

»Eigenständigkeit«, »Start-up« und »Innovation« sind Themen, die WU-Studierende besonders reizen. Aus diesem Grund wurde das WU Gründungszentrum geschaffen. Es soll zum Gründen animieren, in dem es einerseits einen Raum bietet, um Fragen zu stellen und grundsätzliche Informationen einzuholen. Andererseits dient der »Open Space« dazu, direkt mit Jungunternehmern in Kontakt zu treten. In diesem offenen Raum haben Start-ups die Möglichkeit, sich und ihre Produkte zu präsentieren. Auch die Teams jener Start-ups, die regelmäßig im STEIL vorgestellt werden, kannst du dort persönlich kennenlernen. Das Gründungszentrum befindet sich gleich neben dem Haupteingang der Mensa. Seit Anfang Dezember hat es seine Pforten geöffnet. Also schau vorbei und lass dich inspirieren!



## Preis für »Exzellente Lehre« Die Nominierungsphase ist beendet

Seit Jahren fordert die ÖH WU mehr Qualität in der Lehre. Doch was bedeutet Qualität eigentlich? Und wie kann man Qualität messen?

Was nützen ein spannender Lehrplan und ein großes Angebot an Spezialisierungen, wenn die Inhalte nicht gut vermittelt werden? Dann schwänzen wir Studierende die Vorlesungen, erarbeiten uns den Stoff allein daheim und haben spätestens nach der bestandenen Prüfung wieder die Hälfte vergessen. Aus einem Kurs mit einem guten Vortragenden nehmen wir hingegen viel mehr mit, denn Stoff, den wir gemeinsam besprochen und diskutiert haben, bleibt auch viel eher hängen. Unser Ziel ist es, die Lehre zu verbessern. Um einen Anreiz für Lehrende zu schaffen, haben wir in Kooperation mit dem Vizerektorat für Lehre den Preis für »Exzellente Lehre« geschaffen.

### Wer nominiert?

Jeder WU-Studierende hat im Dezember auf Learn@WU zwei Lehrende nominieren können, die durch ihr Engagement und ihren Lehrstil positiv in Erinnerung geblieben sind. Wichtig für uns war neben den Nominierungen auch die Begründung. Was hat dir im Kurs deines nominierten Lehrenden besonders gut gefallen? Was zeichnet den Lehrenden aus? Was macht er besser als andere?

### Wer entscheidet?

Alle eingelangten Nominierungen werden von einem Gremium, bestehend unter anderem aus Vertretern des Rektorats, der Professorenschaft und deiner ÖH WU, durchgearbeitet und entschieden.

### Wann findet die Preisverleihung statt?

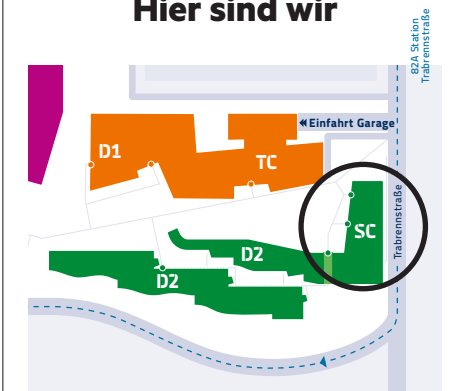
Die Auszeichnung wird am 16. Juni 2016 im Rahmen einer Prämienveranstaltung im Learning Center vergeben.

Die Qualität der Lehre und der Vortragenden rückt auf diese Weise endlich in den Fokus. Besonderes Engagement soll belohnt werden und kann unserer Ansicht nach einen positiven Input setzen.



SELMA GWOZDZ  
Aktionsgemeinschaft WU  
1. Stv. Vorsitzende ÖH WU

## Hier sind wir



## Öffnungszeiten Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:  
9–16 Uhr

Mittwoch:  
9–18 Uhr

Freitag:  
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at  
+43 (1) 31336 5400

## Termine & Fristen

7.1.  
Beginn der allgemeinen  
Zulassungsfrist

9.1.  
WU Ball  
Hofburg

13.1.  
After STEOP Talk  
Teaching Center

16.1.  
Hallenmasters  
Soccerdome Wien  
Anmeldung:  
sport@oeh-wu.at

23. – 29.1.  
3. Prüfungswoche

27.1.  
Konzertnacht  
Musikverein  
Konzert des ORF Radio Symphonieorchesters.  
Anmeldung: im ÖH WU Kulturreferat.



# Abwechslung vom Uni-Alltag

## Das Kulturreferat



### Wer sind wir?

Kultur-Referentin Sandra Zechmeister und ihr Team: Alexander Vassilev, Anna Went, Caro Flaskamp, Eva Olsacher, Georg Haslinger, Natascha Schrenk, Valerie Rapatz, Alexandra Mandl, Stefan Rath, Stefan Dobsberger, Sofie Hermann und Laura Stumpf.

### Was tun wir?

Unsere Aufgabe ist es, Studierenden kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung für kleines Geld oder sogar kostenlos zu ermöglichen. Sei es der Kulturrausch oder die Konzert- und Theater Nächte – für euch lassen wir uns immer wieder neue Events einfallen. Von Tanz- oder Kochkursen bis hin zur mittlerweile legendären OPEC-Führung kommt dabei jeder auf seine Kosten.

### Für wen tun wir das?

Für alle WU-Studierenden, um euch abseits vom Unileben ganz viele Facetten der Stadt zu präsentieren – Wien zählt schließlich zu den schönsten Kulturstädten Europas! Außerdem bieten die Veranstaltungen super Gelegenheiten, sich miteinander zu vernetzen und neue Freunde kennenzulernen. Letztendlich macht es uns einfach riesigen Spaß, Veranstaltungen zu organisieren und sie gemeinsam mit euch zu genießen.

### Wo sind wir?

Ihr findet uns im ÖH-Gebäude (SC), am Ende des Ganges rechts im Büro des Kulturreferats. Ihr könnt uns gar nicht verfehlen.

### Willst du mitarbeiten?

Wenn ihr Interesse daran habt, kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, dann seid ihr bei uns genau richtig. Meldet euch einfach bei Sandra, Referentin des Kulturreferats, [sandra.zechmeister@oeh-wu.ac.at](mailto:sandra.zechmeister@oeh-wu.ac.at) oder fahrt mit auf das nächste ÖH WU Einsteigerseminar im März. Wir freuen uns über jedes neues Mitglied, das uns tatkräftig unterstützt!



# WU Ball

## Der beste Start ins neue Jahr

*So schnell kann's gehen und das Jahr 2015 ist vorüber. Somit rückt auch der WU Ball, der am 09. Jänner 2016 in der Wiener Hofburg stattfindet, mit riesen Schritten näher. Hier meine persönliche Albtraum-Liste und zugleich große Vorfreude auf meinen zweiten WU Ball – diesmal in einer etwas anderen Rolle.*

Stolpern beim offiziellen Einzug wäre mindestens genauso peinlich, wie meinem Ball-Date permanent auf die Füße zu steigen... Während unser Wirtschaftsreferent Basti und sein Organisations-team in den letzten Zügen der Organisation stecken (und – obwohl alles super läuft – nervlich etwas angeschlagen sind), kann ich mich voll und ganz auf meinen persönlichen Ballbesuch konzentrieren. Während ich im letzten Jahr die meiste Zeit mit meinen Freunden in der Disco und dem Studenten Beisl verbracht habe, wo es definitiv am lustigsten ist, werde ich heuer die restlichen Säle und Lounges erkundschaften. Außerdem werde ich wohl nicht drum rumkommen, den einen oder anderen Walzer im großen Saal sowie die Mitternachtsquadrille zu tanzen. Und hier wären wir wieder beim Thema »auf die Füße steigen«. Wobei das letztes Jahr eigentlich gar nicht so schlecht geklappt hat.

Beim Outfit bin ich pragmatisch: Während die Mädels seit Wochen über nicht mehr viel anderes reden (Was zur Hölle ist eine A-Linie und wie viele verschiedene Rottöne gibt es eigentlich auf der Welt?), werde ich schlicht und einfach den Smoking von letztem Jahr tragen. Mit dem vollen Programm aus Anzug, Fliege, Kummerbund und Lackschuhen

kann ich wohl nicht viel falsch machen.

Und damit auch garantiert nichts passiert, habe ich in den letzten Tagen schon mal die Raumaufteilung studiert. Bei meinem ersten Besuch hat es einige Zeit gedauert, bis ich mich in der riesigen Hofburg orientieren konnte. Den Einzug zu verpassen, weil ich noch den Eingang zum Saal suche, steht ebenfalls ziemlich weit oben auf meiner Albtraum-Liste. Aber abgesehen von diesen kleinen Sorgen, ist meine Vorfreude riesig.

Es lohnt sich also definitiv, den Weihnachtsurlaub etwas früher zu beenden, vielleicht auf den letzten Skitag daheim zu verzichten, nach Wien zu fahren und den WU Ball zu erleben. Selbst wenn man, wie ich, keine Sisi- und Franz Joseph-Fantasien hat und sich noch nie wie ein Disney-Prinz fühlen wollte, ist der WU Ball in der glamourösen Hofburg ein ziemlich beeindruckendes Erlebnis und obendrein das größte und aufregendste Spektakel des Jahres!

Ich freue mich schon, dich beim WU Ball am 09. Jänner 2016 in der Hofburg zu sehen!

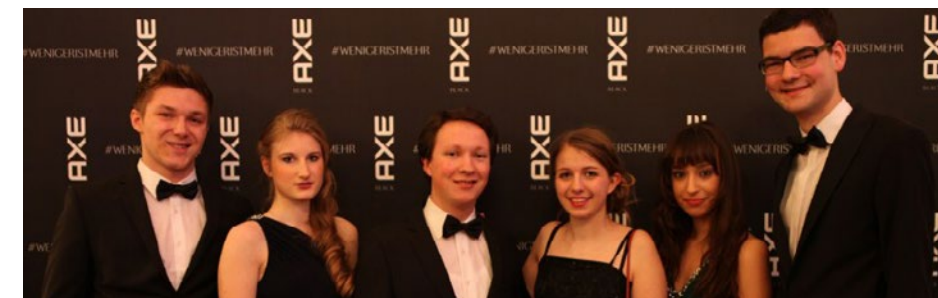
**i Wann?** 09. Jänner 2016  
**Wo?** Wiener Hofburg  
**Karten:** online auf [wu-ball.at](http://wu-ball.at)



**LUKAS FANNINGER**  
Aktionsgemeinschaft WU  
Studienvertretung BaWiSo  
Stv. Vorsitzender ÖH WU

### Impressum

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:** Hochschülerinnen und Hochschülerchaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Werner Neuwirth, ÖH WU Vorsitzender)  
**Konzeption und Umsetzung:** Marble House GmbH **Cover & Layout:** Héctor Hey **Chefredakteurin:** Denise Supper, [chefredaktion@oeh-wu.at](mailto:chefredaktion@oeh-wu.at) **Redaktion:** Anna Hahn, Alina Lindermuth, Teresa Hübel, Melanie Klug, Randolph Wiesmayr, Lisa-Maria Lukasser, Ramin Khorchidi, Maximilian Costa, Tamara Shurmelova, Nicole Schmid, Christian Reiningger, Manuel Gahn, Selma Gwozd, Lukas Fanninger **Kontakt:** [steil@oeh-wu.at](mailto:steil@oeh-wu.at), +43 1 3133 64295, [www.oeh-wu.at](http://www.oeh-wu.at) **Anzeigen:** Bastian Geßlein [bastian.gesslein@oeh-wu.at](mailto:bastian.gesslein@oeh-wu.at) **Mediadaten und Tarife:** [www.oeh-wu.at](http://www.oeh-wu.at) **Druck:** Niederösterreichisches Presschaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten **Erscheinungsweise:** monatlich, **Auflage:** 25.000, **§1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz:** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. Näheres zu finden unter [www.oeh-wu.at/studienadresse](http://www.oeh-wu.at/studienadresse).  
**Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an [mitarbeiten@oeh-wu.at](mailto:mitarbeiten@oeh-wu.at).**





# Der vierte Rettungsanker

Ab Jänner 2016 sind in der STEOP vier Antritte pro Prüfung möglich

*Studierende der STEOP haben nun vier Antrittsversuche pro Prüfung, bevor sie die WU verlassen müssen. Und auch die nächsten Ziele sind bereits klar definiert: Durchfallsquoten müssen gesenkt und künstliche K.O.-Prüfungen abgeschafft werden! Hier gibt's alle Infos zum vierten Antritt in der Übersicht:*

# V

or über vier Jahren ist die Studieneingangsphase, kurz STEOP, auf der WU eingeführt worden. Ursprünglich waren die ersten Kurse und Prüfungen als Orientierungsphase gedacht, in der die Erstsemestrigen einen Überblick über die vier großen Themenbereiche des Wirtschaftsstudiums erlangen und sich in Folge entscheiden können, in welche Richtung sie sich weiter spezialisieren möchten. Es macht Sinn, dass Grundkenntnisse in den ersten Lehrveranstaltungen vermittelt werden – dafür soll und muss Raum und Zeit gegeben werden. Tatsächlich wurde die STEOP schon bald als »Filter« genutzt – die Probezeit auf der WU.

Begonnen hat die Studieneingangs- und Orientierungsphase 2011 mit zwei möglichen Antritten zu jeder der vier großen Prüfungen. Wer zwei Mal durchfiel, musste die WU verlassen. Durchfallsquoten von teilweise über 70 Prozent führten zu einer sehr hohen Dropout-Quote. Zudem traute sich niemand, freiwillig ein zweites Mal anzutreten, um seine Note auszubessern. Die Gefahr beim zweiten Mal durchzufallen, war zu viel hoch.

Die ÖH WU setzte sich damals mit allen Mitteln für einen dritten Antritt ein – und konnte sich durchsetzen. Viele unserer Kollegen, die heute erfolg-

reich am Ende ihres Bachelorstudiums stehen, hätten ihr Studium ohne den Einsatz der ÖH WU schon vor Jahren unfreiwillig beenden müssen. Doch die hohen Durchfallsquoten konnten in den letzten Jahren nur leicht verringert werden. Noch immer fällt rund die Hälfte aller Studierenden bei mindestens einer der vier Prüfungen durch und muss den zweiten oder dritten Antritt nutzen.

Im Sommer konnten wir bei den Änderungen des Universitätsgesetzes mitverhandeln und haben gemeinsam mit dem Rektorat eine Satzungsänderung beschlossen: Ab sofort gibt es vier Antritte in der STEOP. Für alle anderen, folgenden Prüfungen auf der WU bleibt es bei insgesamt fünf Antritten. Die geänderte Satzung der WU macht es nun auch leichter, eine Prüfung in der STEOP zu wiederholen, um eine bessere Note zu bekommen. Aber Achtung: Du kannst positiv abgelegte Prüfungen nur einmal wiederholen!

Es gibt noch immer Prüfungen im WU-Studium bei denen ein großer Teil aller Studierenden die Prüfung wiederholen müssen. So zum Beispiel der Kurs »Privatrecht 1« im Wirtschaftsrechtstudium oder auch »Volkswirtschaft« in der STEOP. Unser nächstes Ziel ist klar definiert: Wir setzen uns gegen sinnlose K.O.-Prüfungen und für ein kontinuierliches Prüfungsniveau ein.

Um euch an diesen Stellen zu unterstützen, bieten wir die »ÖH Kurse« an. Diese hoch effizienten Nachhilfekurse werden von sehr fähigen Kursleitern

gehalten, die den prüfungsrelevanten Stoff detailliert durcharbeiten und beim universitären Lernen helfen. Die Nachfrage ist sehr hoch, die Kurse sind stets bis auf den letzten Platz ausgebucht, Grund hierfür ist der große Erfolg. Die meisten Kursteilnehmer bestehen anschließend die Prüfung.

Eine Einführungsphase im Studium ist vor allem inhaltlich sinnvoll. Gar nicht sinnvoll hingegen sind künstliche Aufnahmetests. Zur Aufnahme ins »BaWiSo«-Studium müssen Studienbewerber derzeit einen Aufnahmetest machen. Nach den letzten beiden Tests wurden alle Bewerber aufgenommen und anschließend in der STEOP durch bewusst hoch gehaltene Durchfallsquoten wieder »aussortiert«. Den jungen Studierenden wird vermittelt, dass der Lernaufwand für den Aufnahmetest umsonst war. Kein Wunder, wenn sich diese geradezu »verarscht« vorkommen und die Vorgehensweise der WU in Frage stellen. Umgekehrt erfolgt die Einführung ins juristische Arbeiten im Studium »Wirtschaftsrecht« viel zu spät. Kurz gesagt: Wir verstehen nicht, wieso bei »Jus+«, das »Plus« vor dem »Jus« kommt. Auch diese klaren Kritikpunkte gilt es, so bald wie möglich zu beheben.



## FAQs

### **Ich hatte im November meinen dritten negativen STEOP-Antritt – Gilt die neue Regel auch für mich?**

Leider nein. Die neue Regelung ist erst mit 1. Jänner 2016 in Kraft getreten. Wenn du im November bereits deinen dritten negativen Antritt hattest, wurde dein Studium geschlossen. Bei Studienschließung aufgrund des letzten negativen Prüfungsantrittes in der STEOP kann frühestens im dritten Semester nach dem Semester der Schließung erneut ein Antrag auf Studienzulassung gestellt werden.

---

### **Kommissionelle Prüfung – Wie läuft das ab?**

Im Hauptstudium ist deine Prüfung ab dem vierten Prüfungsantritt kommissionell, dadurch wirst du von mehreren Lehrenden geprüft. Ab dem dritten Antritt, also der zweiten Wiederholung einer negativ bewerteten Prüfung, hast du das Recht, eine kommissionelle Prüfung zu verlangen. Studierendenvertreter können bereits ab dem zweiten Antritt, also der ersten Wiederholung, eine kommissionelle Prüfung verlangen.

---

### **Ich will meine positiv abgelegte Prüfung wiederholen – worauf muss ich achten?**

Du hast das Recht, eine positiv beurteilte Prüfung innerhalb von sechs Monaten nach Ablegung zu wiederholen. Aber bitte denk daran: Es zählt immer die letzte Note, auch wenn diese negativ ist. Der erste positive Antritt wird gelöscht und wird mit dem Antritt zur Wiederholungsprüfung nichtig.

---

### **Was passiert, wenn ich nicht zur Prüfung erscheine?**

Trittst du ohne entsprechende Abmeldung nicht zu einer Prüfung an, so wirst du für einen Zeitraum von zehn Kalenderwochen ab dem Prüfungsdatum für die erneute Anmeldung zu eben dieser Prüfung gesperrt (No-Show-Regelung). Du verlierst keinen Antritt dadurch.

# Nehmen Sie Ihre Karriere in die Hand

Audit Tax Advisory  
[kpmg.at/karriere](https://kpmg.at/karriere)



Kollegen.  
Persönlichkeiten.  
Menschen.  
Gewinner.



## Authentisch und unangepasst Ein ungewöhnlicher Karriereweg

*Markus Schwaigkofler weiß, wie man aus der Masse heraussticht. Bevor er das größte Bildungsnetzwerk Vorarlbergs aufbaute, machte der Doktor der Theologie Karriere bei BCG in Zürich und Sao Paulo. Im STEIL-Interview erzählt er von spannenden Umwegen, seinem starken Willen und wie Authentizität zum Erfolg führt.*

**STEIL: Sie haben Theologie studiert, um Priester zu werden – Was hat Sie umgestimmt?**

**Markus Schwaighofer:** Nach und nach sind mir Zweifel gekommen, ob das wirklich das Richtige für mich ist. Zum einen ist man als Priester so stark auf einen Bereich beschränkt, dass man seine Freiheit nicht voll leben kann und zum anderen, wollte ich einfach Frau und Kinder haben. Das war ein intensiver Prozess und nach fünf Jahren bin ich aus dem Priesterseminar ausgetreten.

**Und dann dachten Sie sich: »Wenn schon nicht Priester, dann mach ich gleich was ganz anderes«?**

Nein, auch das hat sich erst entwickelt. Klassische Jobs als Religionslehrer oder in einer Pfarre passten einfach nicht zu mir. In London habe ich damals gelernt: »Entscheidend ist nicht zu fragen: Was kann ich mit dem, was ich bisher gemacht habe anfangen, sondern was möchte ich machen?« Wichtig ist der Blick nach vorne und nicht zurück.

**Was hat Sie an der Unternehmensberatung gereizt?**

Für mich war immer klar, dass ich irgendwann wieder im sozialen Bereich arbeiten werde. Doch bis dahin wollte ich einfach noch mal was ganz anderes machen, in eine ganz andere, mir fremde Welt eintreten: Business, Zahlen, Lifestyle, Reisen, ein neues Umfeld, neue Kollegen, neue Städte kennenlernen und vielleicht auch viel Geld verdienen.

**Die »Boston Consulting Group« (BCG) Zürich hat Sie auf Anhieb genommen. Sind Quereinsteiger gefragter bei BCG?**

Nein, die meisten Mitarbeiter kommen aus dem technisch-wirtschaftlichen Bereich. Bei meinem Interview saß ich zwischen fünf Absolventen der Hochschule St. Gallen. Einer davon hat mich gefragt, was ich denn überhaupt hier will. Aber am Ende des Tages war ich der einzige, der es geschafft hat. Wenn du mal dabei bist, hast du als Quereinsteiger natürlich eine größere Sichtbarkeit innerhalb der Firma, weil sich jeder denkt: Was will denn ein Theologe bei uns?

„  
**Ich denke, ein großer Vorteil war, dass mich die Kunden immer gemocht haben. Beratung hat sehr viel mit Vertrauen zu tun.**

**Welches Knowhow haben Sie mitbringen können, was den anderen gefehlt hat?**

Unternehmensberatung hat immer auch mit »Soft Skills« zu tun. Ich denke, ein großer Vorteil war, dass mich die Kunden immer gemocht haben. Beratung hat sehr viel mit Vertrauen zu tun. Außerdem hatte ich den absoluten Willen, genau das jetzt machen zu wollen.

**Umgekehrt: Was hat Ihnen an Fachwissen gefehlt?**

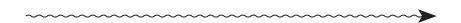
Mein erstes Projekt war über »Asset-Management« und meine erste Frage war: »Was ist »Asset-Mangement«?«. Ich musste mir alles Entscheidende selber erarbeiten: Die quantitativen Werkzeuge, wie man Excel Sheets aufbaut und so weiter.

**Was war das Spannende an Ihrem Job?**

Dass du jeden Tag mit neuen Herausforderungen konfrontiert bist: Du bist ständig gefordert, arbeitest mit sehr intelligenten Leuten zusammen, entwickelst dich ständig weiter und lernst, immer einen Schritt voranzukommen. Dank des »Associate Abroad Program« konnte ich außerdem ein Jahr in Sao Paulo arbeiten.

**Was raten Sie jungen Menschen, die in der Unternehmensberatung Karriere machen möchten?**

Du darfst nicht auswechselbar und musst absolut authentisch sein. Diese Authentizität musst du von vornherein zeigen, sonst hast du keine Chance, beim Interview zu bestehen. Außerdem musst du bereit sein, gerade am Anfang, sehr, sehr viele Stunden zu arbeiten. Der Wille ist total entscheidend.





**Sollte der WU-Bachelor-Absolvent seinen Master also besser in einem anderen Bereich oder im Ausland machen, um interessanter zu werden?**

Das ist sinnvoll, muss aber, wie schon gesagt, authentisch sein. Ich darf nicht einen Master woanders machen, nur, weil ich dadurch bessere Chancen habe. Der Studierende sollte das tun, was er wirklich will und zu sich selber stehen.

**Sie sind am Höhepunkt Ihrer Karriere gegangen. Wieso?**

Am Anfang hatte ich eine sehr starke Lernkurve, die dann irgendwann abflachte. Ich hatte das Gefühl, bei BCG nicht mehr viel dazulernen und mich nicht mehr weiterentwickeln zu können. Dann musste ich auch noch einen Fall bearbeiten, den ich einfach öde fand. BCG hätte mir ein MBA-Programm an einer Top-Uni finanziert, aber ich wollte wieder im sozialen Bereich arbeiten. Ich bin dann freigestellt worden, um bei ›Concordia‹, einem großen Sozialprojekt in Rumänien, mitzuarbeiten. Kurz darauf hat mich Bischof Benno Elbs gefragt, ob ich Direktor einer Schule in Marienberg werden wolle. Ich war sofort überzeugt: Das ist das Richtige für mich.

„  
**Ich möchte nicht irgendetwas tun, nur, damit ich so viel Kohle wie möglich verdiene.**

**Das klingt nach einem ziemlichen Karriererückschritt. Haben Sie das damals so empfunden?**

Nein gar nicht, ich habe das total als Fortschritt empfunden. Ich habe gespürt:

Das möchte ich jetzt machen. Also hab ich zunächst in Kauf genommen, dass ich nur 20 oder 30 Prozent von meinem früheren Gehalt bekomme. Ich möchte nicht irgendetwas tun, nur, damit ich so viel Kohle wie möglich verdiene.

**Also kommt es einfach nur darauf an, was man aus dem jeweiligen Job macht?**

Ja, das glaub ich schon. Ich war mit 32 der jüngste Schuldirektor in Österreich und nach ein, zwei Jahren hat sich dann die Möglichkeit ergeben, als Schulträger für die gesamte Schulerhaltung zuständig zu sein. Und jetzt bin ich eben in der Geschäftsleitung von einem der größten Bildungsunternehmen im süddeutschen Raum, dem Kolping Bildungswerk Württemberg. In den letzten sechs Jahren haben wir eine Volksschule, eine Mittelschule und eine fünfjährige Landwirtschaftsschule neu gegründet und zwei Schulen zusätzlich übernommen. Es läuft sehr gut.

**Auch im österreichischen Bildungssystem?**

Nein, ich glaube in Österreich haben wir in vielen Bereichen das Problem, das es viele faule Kompromisse zwischen ›Rot‹ und ›Schwarz‹ gibt, statt die wirklichen Themen anzugehen. Im Bildungsbereich gibt es viel zu wenig Innovation.

**Können Privatschulen ein entscheidender Innovationstreiber sein?**

Ich denke, dass sehr viele Veränderungen von unten kommen. Privatschulen können einen großen innovativen Beitrag leisten. Aber man muss aufpassen, dass es sich nicht zu stark in Richtung Elite entwickelt. Familien, die sich Privatschulen nicht leisten können, sollten keinen Nachteil haben.

**Wie schaut es im Hochschulsektor aus? Würden Sie Ihre Kinder eher auf eine private Universität als auf die WU schicken?**

Nein, die WU ist eine super Universität, die sehr gut ausbildet. Sie hat immer noch vergleichsweise hohe finanzielle Mittel und ein riesiges Angebot. Das muss der Studierende nur richtig nutzen. Wer sich voll reinhängt, bekommt eine Top-Ausbildung – wer bummelt, geht in der Masse unter.

„  
**Wer sich voll reinhängt, bekommt bekommt an der WU eine eine Top-Ausbildung – wer bummelt, geht in der Masse unter.**

**Was sind Ihre nächsten Ziele?**

Wir bauen gerade ein neues Schulgebäude um sechs Millionen Euro, das im September 2016 fertiggestellt wird. Da fließt viel Kraft und Energie rein.

**Können Sie sich vorstellen, für immer im Schulmanagement zu bleiben?**

Im Moment bin ich sehr zufrieden. Ich könnte mir aber durchaus vorstellen, noch einmal ganz was anderes zu machen: zum Beispiel ein eigenes Unternehmen zu gründen. Ich glaub, der Weg erschließt sich im Gehen, ich bin wachsam für das, was kommt, und es werden sich wieder neue Dinge ergeben. Wie die jetzt ausschauen, weiß ich noch nicht. ✕

**i** **Dr. MMag. Markus Schwaigkofler (38)** studierte Theologie, Philosophie und Psychotherapie in Innsbruck, San Salvador und London, arbeitete vier Jahre als Unternehmensberater der ›Boston Consulting Group‹ (BCG) in Zürich und Sao Paulo, war mit 33 Jahren jüngster Schuldirektor einer höheren Schule in Österreich und baute innerhalb von vier Jahren ein Netzwerk von katholischen Privatschulen in Vorarlberg aus. Der ehemalige Priesteranwärter ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



STEIL-Redakteurin Anna Gugerell im Gespräch mit Markus Schwaigkofler



## Warum warten Sie noch?

Mit der wien.at live-App haben Sie immer den besten Überblick, zum Beispiel über die aktuellen Wartezeiten in den Pass- und Meldeservicestellen der Magistratischen Bezirksämter. Sie können also Ihre Melde- und Passangelegenheiten rasch, flexibel und ohne lange Wartezeiten in jedem beliebigen Bezirksamt erledigen.

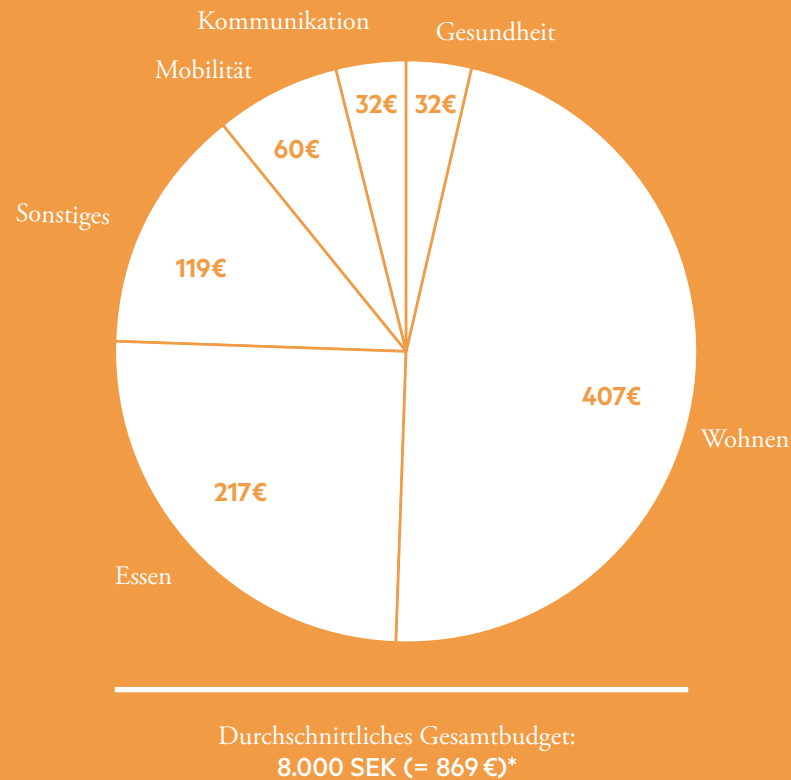
Laden Sie jetzt die wien.at live-App unter [www.wien.at/live/app](http://www.wien.at/live/app) auf Ihr Android- oder iOS-Handy.







## Studentenbudget



Im Herbst 2014 studierten insgesamt 344.100 Personen an schwedischen Hochschulen. Die durchschnittlichen Ausgaben der Studenten betragen rund 8.000 SEK (869 EUR) pro Monat (im Vergleich: 2011 standen dem österreichischen Durchschnittsstudenten 1004 EUR pro Monat zur Verfügung), wobei der größte Anteil mit 3.750 SEK (407 EUR) für die Unterkunft ausgegeben wird. 2.000 SEK (217 EUR) gibt ein Durchschnittstudent für Essen und rund 1.100 SEK (119 EUR) für seine Freizeit aus. Studiengebühren variieren in Schweden je nach Uni zwischen 80.000 SEK (8.620 EUR) und 140.000 SEK (15.086 EUR) pro Jahr. Rund 64 Prozent der Studierenden erhalten ein Stipendium von etwa SEK 2.492 (271 EUR) pro Monat und ein Studiendarlehen von ca. SEK 4.764 (517 EUR). Schweden wendet übrigens 7,3 Prozent seines BIP für das Bildungssystem auf – der OECD-Durchschnitt liegt bei nur 5,8 Prozent.

### Österreich

Sustainability Challenge 2016

Ab März 2016 können Studierende eine neue Start-up-Schiene belegen und zum Thema ›Smart City – Globale Herausforderungen, lokale Antworten‹ zwei Semester lang ihre eigene unternehmerische Idee verfolgen. Zum 7. Mal arbeiten 60 Studierende der Uni Wien, BOKU, TU und WU an Nachhaltigkeitsstrategien für eine gerechte, lebensfähige und lebenswerte Welt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit der teilnehmenden Universitäten, des BMFWF, der Österreichischen UNESCO-Kommission und des RCE Vienna organisiert. Bewerbungen sind unter [rce-vienna.at](http://rce-vienna.at) bis zum 24.01.2016 möglich.

### Europa

Schottische Uni entzog Trump Ehrendoktorwürde

Die schottische ›Robert Gordon University‹ entzog dem republikanischen US-Präsidenten Donald Trump wegen seines Rufs nach einem Einreiseverbot für Muslime die Ehrendoktorwürde. Seine Äußerung sei »in keinster Weise vereinbar« mit der Universität und man hat nun beschlossen, Trump den im Jahr 2010 verliehenen Ehrentitel in Betriebswirtschaftslehre abzuerkennen. Ebenso stellt die schottische Regionalregierung die Zusammenarbeit mit Trump ein, der als Mitglied des Netzwerks ›GlobalScot‹ für den Wirtschaftsstandort Schottland warb.

### Welt

Ranking der besten Studentenstädte

Zum vierten Mal in Folge ist Paris die beste Stadt für Studierende laut dem ›QS Best Student Cities Ranking‹. Auf den Plätzen zwei und drei liegen Melbourne und Tokio. Mit Platz 16 ist Wien als einzige österreichische Stadt unter den Top 75. Gewertet werden Qualität der Uni, Mix aus internationalen Studenten, Lebensqualität, Qualität der Absolventen und leistbares Leben. Es wurden nur Städte mit einer Einwohnerzahl von über 250.000 Menschen berücksichtigt, womit 122 Städte diese Kriterien erfüllt haben. Wien punktet in den Kategorien Lebensqualität und leistbares Leben.

\*Offizielle Zahlen des ›Swedish Institute‹

# WUtbürger

Sag uns, was dich aufregt! Wo gibt es Probleme im Studium? Hast du Schwierigkeiten mit Professoren? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit jedem Anliegen an [wuheck@oeh-wu.at](mailto:wuheck@oeh-wu.at).

## Der WUtbürger

»Liebes ÖH-Team, ich studiere im fünften Semester BAWISO und habe mich für den Studienfach ›Volkswirtschaft‹ entschieden. Allmählich fällt mir allerdings auf, dass mir der Studienfach doch nicht so zusagt, wie anfänglich gedacht. Also würde ich gerne auf BWL wechseln. Ich habe nur das Problem, dass mir die Prüfungen von Ökonometrie 1-3 (gesamt 12 ECTS) nicht auf den BWL-Zweig als Wahlfächer (gesamt 10 ECTS) angerechnet werden. Warum ist das nicht möglich, wenn Ökonometrie auch als Wahlfach (Ökonometrie 1 & 2) absolviert werden kann? Als Konsequenz muss ich mich also in genau dieselben Kurse setzen, die ich bereits positiv bestanden habe, nur um mein Wahlfach in BWL abzuschließen. Das ist doch kompletter Schwachsinn. Vielen Dank für eure Bemühungen. Liebe Grüße Oskar Maximilian«

## Deine ÖH WU:

Lieber Oskar Maximilian, du hast Recht. Diese Regel macht wirklich Probleme, da dadurch nachträgliche Studienfachumstiege für Studierende erschwert werden. Vor allem vor dem Hintergrund, dass beide Studienfächer mit demselben Titel abgeschlossen werden, scheint diese Regelung sehr fragwürdig. Dieses Problem gibt es auch bei Wirtschafts- und Finanzpolitik (WiPol). Während die Anrechnung der Prüfung von BAWIRE (Wirtschafts- und Finanzpolitik für Juristen) auf alle BAWISO-Studienfächer (BWL, IBWL, WINF und auch VWL) und auch umgekehrt kein Problem bereitet, ist dies hingegen innerhalb der Studienrichtung

BAWISO nicht so. In VWL muss die Prüfung ›Wirtschaftspolitik‹ abgelegt werden und in allen anderen BAWISO-Zweigen ›Wirtschafts- & Finanzpolitik‹. Offiziell werden diese zwei Fächer als unterschiedlich angesehen und können demnach nicht füreinander angerechnet werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dies in Zukunft möglich sein wird.

## Die WUtbürgerin:

»Sehr geehrtes ÖH WU-Team, da es mir nicht klar war, dass sich die Prüfungszeit nach der LPIS-Anmeldung noch ändern kann, habe ich meine Mathematik-STEOP-Prüfung um 10 Uhr geschrieben, da dies bei der LPIS-Anmeldung anfangs so angegeben war. Jedoch wurde ich nachträglich für den Zusatztermin um 8 Uhr eingeteilt. Als die Prüfungsergebnisse wenige Stunden später veröffentlicht wurden, konnte ich nicht darauf zugreifen. Daraufhin habe ich eine E-Mail an das Institut geschrieben und mir wurde mitgeteilt, dass meine Prüfung aufgrund des falsch angetretenen Termins nicht gezählt werden kann, ich aber auch keinen Antritt verliere. Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich die Prüfung positiv bestanden habe. Ihr seid meine letzte Möglichkeit, hier eventuell doch noch etwas zu erreichen. Ich hoffe auf eine Antwort und bedanke mich schon im Vorhinein! Mit freundlichen Grüßen Anna-Katharina Muth«

## Deine ÖH WU:

Liebe Anna-Katharina, das Problem, dass sich Studierende immer weniger an zugeteilte Prüfungszeiten halten, wird leider immer größer. Die Organisation einer so

großen Prüfung ist mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Hierzu zählen beispielsweise die Einteilung der Räume oder die Anzahl an Prüfungsbelegen pro Raum. Aufgrund des lockeren Umgangs mit den Terminen musste das Institut hart durchgreifen und es gibt keine Möglichkeit, deine Prüfung nachträglich anzuerkennen. Es tut uns wirklich sehr leid, dass wir dir hier nicht weiterhelfen können. Für die Zukunft empfehlen wir dir, der Prüfungsorganisation so früh wie möglich mitzuteilen, wenn du an einem der beiden möglichen Termine nicht teilnehmen kannst. Du hast zwar grundsätzlich kein Recht, zwischen den Terminen zu wählen, aber erfahrungsgemäß sind die Institute sehr bemüht, derartige Anliegen zu berücksichtigen.



MANUEL GAHN  
Referent für  
Bildungspolitik

**i** **WUtbürger** – ein Service für dich  
Schau regelmäßig auf unsere Facebook-Seite [facebook.com/oehwu](http://facebook.com/oehwu) und erfahre, was bei uns passiert und wie wir uns täglich für dich einsetzen.



Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du

Studierender der WU über ihre verrückten ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.



# Buenos Aires

## Magdalena Flink

Universidad Torcuato Di Tella  
Buenos Aires, Argentinien

### Wie beginnt ein typischer Studententag in Buenos Aires?

In der Regel wird erst um zehn Uhr aufgestanden und mit koffeinhaltigem Mate-Tee, dem argentinischen Nationalgetränk, in den Tag gestartet. Dann geht es mit den Öffis zur Uni. Meistens zählt man zu den ersten im Hörsaal, wenn man 15 Minuten zu spät kommt.

### Was ist steil, was ist mühsam?

Steil sind die Leute, das Wetter und das Essen. Vor allem letzteres ist nicht nur unglaublich lecker (Stichwort: Steaks), sondern auch sehr günstig. Mühsam ist hingegen jeglicher Amtsweg. Behördengänge verlaufen nämlich nur selten effizient und dauern mitunter sehr lange. Außerdem sind aufgrund der hohen Importzölle die meisten internationalen Produkte sehr teuer, was das Studentenbudget leider unnötig belastet.

### Was ist anders als an der WU?

Die Größe der Uni ist der wesentlichste Unterschied. Die Universidad Torcuato Di Tella ist viel kleiner, was zahlreiche Vorteile hat: Montagmorgens läuft man vielen Bekannten über den Weg, die vom Wochenende und dem neuesten Klatsch und Tratsch berichten. Auch die Wortwahl der Professoren im Unterricht ist ›interessant‹. So hört man vor allem Phrasen wie ›Che boludo!‹ des Öfteren, was frei übersetzt dem wienerischen ›Heast Deppada!‹ entspricht.

### Was macht ihr am Wochenende?

Am Wochenende gehen wir gut und gerne essen. Auch die eine oder andere Kneiptour darf natürlich nicht fehlen. Darüber hinaus ist Buenos Aires an Wochenenden durch die zahlreichen Märkte und Open-Air-Events ein heißes Pflaster. Wenn wir es einmal ruhig angehen lassen wollen, treffen wir uns auch oft mit Freunden im Park zum gemütlichen Beisammensein.



### Wie endet ein typischer Studententag in Buenos Aires?

Den Abend lassen wir mit einem Cerveza, einem argentinischen Bier, in einer der unzähligen Bars von Buenos Aires ausklingen. Geschmacklich kann das aber leider nicht mit österreichischem Bier mithalten.

### Universidad Torcuato Di Tella

Die Universität wurde 1991 gegründet und bietet vor allem Studiengänge der Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an. Die Universitätsbibliothek gehört zu den bedeutendsten in Lateinamerika. Die renommierte Uni kann auch immer wieder Gastprofessoren



aus Berkeley, Harvard oder Chicago für sich gewinnen. Zurzeit ist außerdem ein Neubau des in die Jahre gekommenen Campus in Planung.

Einwohnerzahl: 2.890.000  
Studierendenzahl: 2.500  
Studiengebühren: ca. 2000€ pro Semester  
Website: utdu.edu

### **i** Du willst auch ein Semester im Ausland verbringen?

Beim Zentrum für Auslandsstudien (ZAS) bekommst du die richtige Beratung. Der Zusatztermin für das WS 2016/17: 25.-29.1.2016. Bewerbungsfrist für das SS 2017: Übersee 9.-18.3.2016, Europa 4.-13.5.2016.

### Was ist an der WU anders als an deiner Heimatuni?

Der Campus der WU ist viel moderner, nicht nur was die Infrastruktur, sondern auch was die technische Umsetzung (z.B. bei der Prüfungsanmeldung) betrifft. Aber auch die Art zu studieren, unterscheidet sich. Mir scheint, dass viele Studenten hier vor allem zur Uni kommen, um ihre Kurse abzulegen. Zuhause ist das anders. In Istanbul spielt sich nämlich das ganze Studentenleben auf dem Campus ab.



### Warum hast du dich für Wien entschieden?

Ehrlich gesagt war Wien meine einzige Wahl! Ich liebe klassische Musik, tanze gerne Walzer, trinke gerne Kaffee und gehe oft in Museen. Außerdem versuche ich gerade Deutsch zu lernen. Gibt es da einen besseren Ort für mich als Wien?

## Yasemen Aktaş

Koç University  
Istanbul, Türkei

### Was waren deine Erwartungen an Österreich?

Als ich erfahren habe, dass ich in Wien studieren werde, war ich natürlich extrem aufgeregt. Und meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Ich habe mich außerdem sehr auf das Reisen gefreut, da Wien ja im Herzen Europas liegt und dadurch der perfekte Ausgangsort ist. Auch wenn das Sightseeing letztlich teurer ist, als ich erwartet habe.

### Warum sollte ein Student der WU ein Auslandssemester an deiner Universität machen?

Meine Uni bietet Austauschstudenten viel Unterstützung an. Jeder Student bekommt einen Mentor zugeteilt, der Hilfestellung leistet und das Ankommen in Istanbul erleichtert. Außerdem sind alle Kurse auf Englisch. Zwar ist der Campus der Koç University etwas außerhalb der Stadt gelegen, aber das hat auch seine Vorteile. So kann man sich am Campus, weit weg vom Lärm der Großstadt und umgeben von Wäldern, super erholen und entspannt lernen. Für Westeuropäer ist das Preisniveau außerdem sehr niedrig.

### Was wirst du als erstes tun, wenn du wieder zuhause bist?

Zuerst werde ich mich mit Freunden und Familie treffen und viel Zeit mit ihnen verbringen. Außerdem sehnt sich auch mein Klavier nach Aufmerk-

samkeit. Danach werde ich mir einmal etwas Entspannung und Ruhe gönnen, denn ein Semester an der WU kann ganz



schön aufregend sein! Und natürlich freue ich mich auch auf das gute türkische Essen.

### Koç University

Die private Universität wurde 1993 gegründet und orientiert sich am amerikanischen Studiensystem. Daher dauert der Bachelor zwei Semester länger als in Österreich, der Master jedoch nur ein Jahr. Die Studiengebühren sind übrigens die höchsten in der ganzen Türkei. Die Koç University hat ein umfassendes Partneruni-Netzwerk und legt einen starken Fokus auf die Forschung.

Einwohnerzahl: 14.377.000  
Studierendenzahl: ca. 5.500  
Studiengebühren: ca. 15.000€ pro Semester  
Website: ku.edu.tr/en





# Master »Socio-Ecological Economics and Policy«

Je früher du weißt, welches Masterstudium du absolvieren möchtest, umso höher ist deine Chance, einen Platz zu bekommen. Wir erleichtern dir die Entscheidung und präsentieren jeden Monat ein Masterstudium an der WU.

Programmdirektor: Univ.-Prof. Dr. Sigrid Stagl  
Unterrichtssprache: Englisch  
Dauer: 4 Semester, Vollzeitstudium  
ECTS: 120 ECTS (inkl. 20 ECTS für Masterarbeit)  
Akademischer Grad: »Master of Science (WU)«, kurz »MSc (WU)«

Start: jedes Wintersemester  
Bewerbungsfrist: 1. September – 8. März  
Auslandssemester: möglich  
Bewerber: ca. 150  
Aufnahme pro Jahrgang: bis zu 60 Bewerber

## Worum geht's?

Du willst ökonomische Zusammenhänge besser verstehen? Die Ursachen bzw. die Erforschung der immer noch andauernden Krise interessieren dich? Dann solltest du einen Blick auf diesen interdisziplinären Master werfen. Dieses internationale und transdisziplinär ausgerichtete Programm stützt dich mit dem theoretischen Grundstock, dem Wissen sowie den Methoden aus, um die Dynamiken der modernen Ökonomien und Wirtschaftssysteme im Zusammenhang mit sozialen Aspekten zu verstehen und zu erforschen. Während im ersten Jahr eher die Methodologie und die theoretischen Grundlagen im Vordergrund stehen, wird in der zweiten Hälfte der Fokus auf spezielle Themengebiete und konkrete Anwendungen gelegt. Eine größere freie Schwerpunktsetzung existiert nicht; der Master ist straff durchstrukturiert und bereitet auf eine mögliche akademische Karriere vor.

## Wie komm ich rein?

Bei den formalen Mindestkriterien wird verlangt, mindestens 16 ECTS-Punkte, entweder aus VWL-Fächern, Sozialwissenschaften oder im mathematisch-statistischen Bereich, während des Bachelors absolviert zu haben. Hier solltest du also auch mit einem BWL-Bachelor kein Problem haben. Wie bei allen anderen Masterprogrammen muss der Bachelor

zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht abgeschlossen sein. Achte aber darauf, alle geforderten Unterlagen rechtzeitig im PDF-Format online einzureichen. Da dieser Master rein in englischer Sprache unterrichtet wird, musst du entweder Englisch als Muttersprache, einen englischen Bachelor oder ein Zertifikat (TOEFL 100, IELTS 7.0, TOEIC 800, CAE, BEC, UNICert III) vorweisen. Sehr wichtig ist das Motivationsschreiben: Warum bewirbst du dich bei SEEP? Weißt du, was das Programm beinhaltet? Hast du dich mit den Kursinhalten auseinandergesetzt?

Generalisierte Bewerbungen, die ganz offenbar weder konkret an die WU, noch an das Master-Programm adressiert sind, sehen die Mitglieder des Selektionskomitees gar nicht gerne. Das nach der Online-Bewerbung stattfindende Auswahlinterview dient dem gegenseitigen Kennenlernen und soll auch dir die Chance geben, zu entscheiden, ob das SEEP-Programm die richtige Wahl für dich ist. Die Interviewer erwarten, dass du gut vorbereitet bist und dich mit den wichtigsten Eckpunkten und Inhalten des Programms auseinandergesetzt hast. Stelle also vor der Bewerbung sicher, genügend Wissen über diesen Master zu sammeln. Tipp: Vor dem Interview aktuelle Wirtschaftsteile renommierter Tageszeitungen lesen und eventuelle Fachlektüre zum Thema parat haben!

## Wie sind meine Karriereaussichten?

Da dieser VWL-Master ein Studium mit einem starken akademischen Schwerpunkt darstellt, entscheiden sich viele Absolventen für eine wissenschaftliche Karriere und inskribieren sich nach Abschluss des Programmes für ein internationales Doktoratsstudium im volkswirtschaftlichen/sozialwissenschaftlichen Umfeld. Berufsfelder ergeben sich bei NGOs, NPOs, im Consulting, in unabhängigen Forschungsinstituten sowie bei großen Unternehmen in den Bereichen »Finance« und »Investment«, im strategischen Bereich und im öffentlichen Dienst.

## Was sagen die Masterstudierenden?

»SEEP hat mir nach meinem Bachelor in Economics die Möglichkeit gegeben, vermeintlich Grundsätzliches zu hinterfragen und neu einzuordnen. Es ist ein anspruchsvolles, plurales und kritisches Programm.«  
Steffen Bettin, SEEP-Studierender,  
Kohorte 2013-2015

**i** Ab nächstem Semester findest du alle Master- und SBWL-Vorstellungen im Überblick auf [oeb-wu.at](http://oeb-wu.at).

Die WU bietet 27 SBWLs an. Damit die Wahl leichter fällt, haben wir Studierende und Professoren befragt und präsentieren dir jeden Monat zwei Spezialisierungen.

## SBWL »Informationswirtschaft«

Arbeitsaufwand	5	max. 7
Praxisbezug/-kontakte	5	
Soft Skills	3	
Team-Faktor	5	
Betreuung	6	
Hard Skills	6	

Programmdirektor: Prof. Kaiser  
Prüfungsmodus: A

## Worum geht's?

Systemanalyse ist genau dein Gebiet? Dann bist du hier richtig. Die SBWL »Informationswirtschaft« erfordert ein Interesse an analytischen Fragestellungen sowie an Informationssystemen und vermittelt Methoden und Konzepte, um diese systematisch und umfassend zu erarbeiten. Nach dem Abschluss bist du gewappnet für den Berufseinstieg in den Bereichen »Consulting«, »Systementwicklung« und »IT-Management«.

## Wie komm ich rein?

Ab dem WS 2015/16 werden die Plätze aufgrund des Einstiegs-tests vergeben. Das Institut bietet hierfür eine Auffrischungsveranstaltung an, in der die Inhalte von »Wirtschaftsinformatik« wiederholt werden. Eine andere, schnellere Möglichkeit dir einen Platz in der SBWL zu sichern, ist die BIS-1- und BIS-2-Prüfung mit der Note 1 zu absolvieren.

## Wie schnell komm ich durch?

Für diese SBWL solltest du zwei Semester einplanen, da man »Kurs 1« positiv absolvieren muss, um zu den weiteren Kursen zugelassen zu werden.

## Was sagen die Studierenden?

»Die Inhalte der LVs sind aktuell und spannend, die Vortragenden bringen das auch gut rüber – nur manchmal springen sie zu schnell von einem Konzept oder Modell zum nächsten. Die Tests sind allerdings nicht zu unterschätzen! Es kann viel Unerwartetes kommen.«  
Sandra, 5.Semester

## SBWL »Marketing« (Deutsch)

Arbeitsaufwand	6	max. 7
Praxisbezug	6	
Soft Skills	5	
Team-Faktor	5	
Betreuung	4	
Hard Skills	4	

Programmdirektor: Prof. Schreier  
Prüfungsmodus: A

## Worum geht's?

Die SBWL »Marketing« ist eine Kombination aus der methoden- und forschungsgeleiteten Lehre und hat einen starken Praxisbezug. Hier lernst du alle wichtigen Bereiche im Marketing kennen, von der Implementierung von Marketing- und Managementverbesserungspotenzialen bis hin zu strategischer Analyse oder operativer Planung. Auch wenn die Konkurrenz in diesem Bereich sehr groß ist, sind Marketing-Aspekte in nationalen wie auch internationalen Unternehmen sehr gefragt.

## Wie komm ich rein?

Die Aufnahme erfolgt über einen Einstiegstest, der im September und Februar stattfindet. Auf diesen gilt es sich aber gut vorzubereiten, da die Aufnahme mit 40 Plätzen pro Semester begrenzt ist.

## Wie schnell komm ich durch?

Auch für diese SBWL solltest du zwei Semester einplanen. Der große Vorteil dabei ist aber, dass du vor allem die Kurse IV und V im Ausland absolvieren kannst.

## Was sagen die Studierenden?

»Ich bin mit der Spezialisierung ganz zufrieden. Vor allem der starke Praxisbezug und die gut aufbereiteten Inhalte haben mir sehr gut gefallen und ziehen sich durch die gesamte SBWL. Im Kurs V kann man zum Beispiel ein Praxisprojekt durchlaufen. Der Aufwand ist aber relativ hoch und man muss viel Zeit einplanen. Wenn man sich jedoch für die Thematik interessiert, lohnt es sich auf jeden Fall!«

Anonym, 4.Semester



# 99 Fragen, die du dir 2016 stellen solltest

*Manchmal braucht man einen kleinen Anstoß, um sich selbst zu hinterfragen.  
Nutze den Jahreswechsel, um über dich und deine Zukunft nachzudenken und du wirst sehen: 2016 wird alles besser.*

1. Wenn du die Zeit zurück drehen könntest: Würdest du in der Schule besser aufpassen?

2. Wenn du noch einmal Maturant wärst, würdest du etwas anderes studieren?

3. Wenn Geld keine Rolle spielen würde, hättest du dann etwas anderes studiert?

4. Wie viel Einfluss hatten deine Eltern auf deine Studienwahl?

5. Was war das Spannendste, das du bisher in deinem Studium gelernt hast?

6. Was ist dir wichtiger: Möglichst viel zu lernen oder möglichst schnell durchzukommen?

7. Hältst du dich für intelligenter oder weniger intelligent als deine Studienkollegen?

8. Misst du Intelligenz am Studienerfolg?

9. Was kannst du besser als andere?

10. Ist dein Ehrgeiz genauso groß wie dein Talent?

11. Hast du einen Lebensplan für die kommenden zehn Jahre?

12. Wie schlimm wäre es, wenn du deine Zukunftspläne nicht umsetzen könntest?

13. Was könnte dich von deinem Weg abbringen?

14. Was ist dir wichtiger: Beruflicher oder persönlicher Erfolg?

15. Würdest du auf eine glückliche Beziehung in den kommenden zehn Jahren verzichten, wenn du dafür beruflich extrem erfolgreich wärst?

16. Und umgekehrt?

17. Was war dein Berufswunsch als Kind?

18. Was ist dein heutiger Berufswunsch?

20. Könntest du mehr tun, um dein berufliches Ziel zu erreichen?

21. Beschäftigst du dich mehr mit deiner Zukunft oder mit deiner Vergangenheit?

22. Was hält dich im Leben auf?

19. Ist das, was du am besten kannst, auch das, was du am liebsten machst?

23. Und was treibt dich an?

24. Welche Eigenschaft würdest du dir gerne abgewöhnen?

25. Was hättest du lieber: Geld oder Macht?

26. Was ist dein größter Traum?

27. Warum hast du ihn noch nicht umgesetzt?

28. Welche drei Dinge möchtest du tun, bevor du dreißig bist?

29. Welche Frage würdest du deinem Zukunfts-Ich gerne stellen?

30. Von welchem Traum hast du dich schon verabschiedet?

31. Bist du gestresst?

33. Wann hattest du zuletzt das Gefühl wirklich frei zu haben, also weder etwas für die Uni oder einen Job tun zu müssen?

34. Wann hast du das letzte Mal ein Buch gelesen, das nichts mit deinem Studium zu tun hatte?

32. Stressen dich andere oder stresst du dich selber?

35. Kannst du gut abschalten?

37. Möchtest du im kommenden Jahr mehr oder weniger ausgehen?

38. Wie oft bist du schon irgendwo aufgewacht, ohne zu wissen, wie du da hingekommen bist?

36. Auch ohne Alkohol oder Drogen?

39. Hältst du es länger als einen Monat ohne Alkohol aus?

41. Welche Drogen, die du selber nimmst, würdest du deinen Kindern verbieten?

40. Trinkst du in deinen Augen zu viel? Und woran misst du das?

42. Wie oft am Tag schaust du auf dein Handy?

43. Wann hattest du das letzte Mal einen Tag lang keinen Internetzugang?

44. Wie oft googelst du dich?

46. Postest du manchmal bewusst Dinge, um andere neidisch zu machen?

47. Auf welche deiner Freunde bist du neidisch?

45. Wie realistisch ist das Bild, das du von dir auf Social Media Plattformen kreierst?

49. Bist du glücklich?

50. Was fehlt dir im Leben?

48. Warum?

51. Hast du ein Körperteil, das in deinen Augen perfekt ist?

**52. Was würdest du optisch gerne verändern?**

53. Wärsst du lieber attraktiver oder sympathischer?

**54. Warum glaubst du, sind deine Freunde mit dir befreundet?**

55. Meldest du dich öfter bei deinen Freunden oder sie sich öfter bei dir?

56. Wen rufst du an, wenn es dir schlecht geht?

57. Wer sind die fünf wichtigsten Menschen in deinem Leben?

58. Denkst du, dass auch du einer der fünf wichtigsten Menschen im Leben dieser Menschen bist?

59. Weinst du öfter um andere oder um dich selbst?

60. Wann hast du deinen Eltern das letzte Mal gesagt, dass du sie liebst?

61. Wünschst du dir manchmal ein Einzelkind zu sein?

62. Was ist dir wichtiger: Lieben oder geliebt werden?

**63. Glaubst du, dass du deine große Liebe schon getroffen hast?**

64. Was ist dir wichtiger an einem Partner: Geld oder gutes Aussehen?

65. Für wie viel Geld würdest du die Beziehung mit deinem Partner/ deiner Partnerin beenden?

66. Wer liebt in eurer Beziehung mehr?

67. Wie definierst du Treue?

68. Bist du schon mal fremdgegangen?

69. Hast du es gebeichtet?

**70. Würdest du es wissen wollen, wenn dein Partner/ deine Partnerin dich betrügt?**

71. Was würde dir mehr wehtun: Dein Partner/ deine Partnerin hat einmal Sex mit einer/ einem Fremden oder sie/er schwärmt von einem/ einer Bekannten ohne, dass jemals etwas passiert ist?

72. Hast du jemals heimlich die Sms deines Partners/ deiner Partnerin gelesen?

73. Denkst du manchmal an deinen Ex-Freund/ deine Ex-Freundin?

74. Hast du dich schon mal in jemanden verliebt, den du eigentlich nicht leiden konntest?

75. Was war das Schlimmste, was dir je widerfahren ist?

76. Hast du es überwunden?

77. Glaubst du, dass die Zeit wirklich alle Wunden heilt?

78. Hättest du gerne mehr Sex?

81. Hattest du schon einmal eine gleichgeschlechtliche Erfahrung?

82. Hättest du gerne eine?

**79. Warum hast du nicht mehr Sex?**

80. Glaubst du, dass du gut küssen kannst?

84. Hättest du gerne Sex mit einem Professor/ einer Professorin?

85. Wann bist du das letzte Mal auf einen Baum geklettert?

83. Stellst du dir Menschen manchmal nackt vor?

87. Welche Superkraft hättest du gerne?

88. Was wäre die erste Sache, die du tätest, wenn du unsichtbar wärsst?

**86. Wonach bist du süchtig?**

90. Was war das peinlichste Erlebnis deines Lebens?

91. Hast du ein Geheimnis, was du noch niemals jemandem erzählt hast?

89. Welches Verbrechen würdest du begehen, wenn garantiert wäre, dass es nie rauskommt?

93. Auf was möchtest du sparen?

94. Was ist dein Beitrag zur Verbesserung der Welt?

92. Welche Dinge willst du besitzen, obwohl du sie dir leihen könntest?

96. Kannst du dir einen Krieg vorstellen, dem du zustimmen würdest?

**97. Verstehst du, wie die Eurokrise entstanden ist?**

95. Für was würdest du demonstrieren?

99. Schließe die Augen und denk an was Schönes. An was denkst du?

98. Hat die EU für dich persönlich mehr oder weniger Vorteile gebracht?



# Das Bewerbungsschreiben

*Die passende Stellenanzeige ist gefunden, die Motivation für die Bewerbung ist groß!  
Jetzt gilt es, das Bewerbungsschreiben zu formulieren. Nur wie?*

## Warum brauche ich ein Bewerbungsschreiben?

Das Bewerbungsschreiben, das synonym auch Motivationsschreiben genannt wird, ist neben dem Lebenslauf und relevanten Zeugnissen ein fester Bestandteil von vollständigen Bewerbungsunterlagen. Ziel des Bewerbungsschreibens ist es, deine *Qualifikation*, deine momentane *Situation* und deine *Motivation* für das Unternehmen zu formulieren. Personalverantwortliche sollen erkennen, was dich auszeichnet. Im Idealfall arbeitest du deine Stärken, Interessen und Gemeinsamkeiten mit dem Unternehmen heraus und stellst diese anschaulich dar.

## Welche Inhalte sollen in einem Bewerbungsschreiben erwähnt sein?

Um festzustellen, welche Inhalte in einem Bewerbungsschreiben behandelt werden sollen, versetzt du dich am besten in die Rolle der Personalverantwortlichen. Was meinst du, interessiert sie? Wahrscheinlich Inhalte, die für die Position relevant und nicht unbedingt aus dem Lebenslauf ersichtlich sind. Beschreibe deine Qualifikationen anhand von Beispielen und spanne so einen Bogen zwischen Lebenslauf und Stelleninserat. Besonders wichtig ist auch das Formulieren deiner Motivation. Warum interessierst du dich genau für dieses Unternehmen? Was reizt dich an der Aufgabe? Versuche insbesondere die Motivation für jede Bewerbung neu zu formulieren – Serienbriefe erkennen Recruiter sofort!



## Wie soll ich das Bewerbungsschreiben aufbauen?

Texte müssen fließen – der Leser möchte nicht über schwer nachvollziehbare Gedanken stolpern. Also: Keep it simple! Versuche Fragen wie »Wie bin ich auf das Stellenangebot aufmerksam geworden?« oder »Warum bin ich für die Stelle qualifiziert?« schlüssig und strukturiert zu beantworten. Gegen Ende des Bewerbungsschreibens bietet es sich an, den Wunsch nach einem persönlichen Vorstellungsgespräch zu thematisieren.

Übrigens: Das Bewerbungsschreiben wird häufig als erste Arbeitsprobe gesehen – Rechtschreib- und Grammatikfehler sind ein absolutes Tabu! Außer-

dem ist eine prägnante Formulierung von großer Bedeutung. Der Umfang des Motivationsschreibens sollte eine Seite nicht überschreiten, idealerweise ist es sogar etwas kürzer gefasst.

### **i** TIPP

Du möchtest mehr über Karriereplanung, Bewerbung und Arbeitsmarkt für WU-Studierende erfahren? Das WU ZBP Career Center unterstützt dich gerne, zum Beispiel mit dem Training »Die Bewerbungsunterlagen« oder der 1-to-1-Beratung »Der Unterlagencheck«. Nähere Infos auf [zbp.at](http://zbp.at). Im Übrigen: Im ZBP und bei der ÖH WU gibt es auch kostenlos den Bewerbungsleitfaden. Einfach abholen.

WU Ball 2016  
9. Jänner in der Hofburg  
[www.wuball.at](http://www.wuball.at)

WU BALL

Karten unter: [www.wuball.at](http://www.wuball.at)

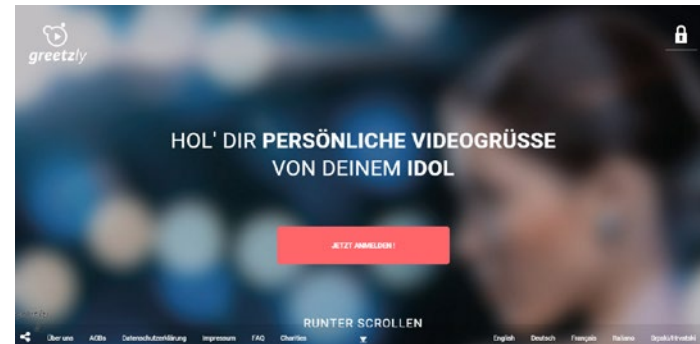


# Start-up: Greetzly

Ab sofort stellt sich in jeder STEIL Ausgabe ein Start-up unserer knallharten Jury: Eine Studentin, ein Professor und ein Experte aus der Wirtschaft beurteilen das Produkt, schätzen den Erfolg ein und geben Tipps zur Verbesserung.



DIE BEIDEN GRÜNDER PAUL RESCH & ALEXANDER LACHINGER.



**Beschreibt euch in 3 Worten:**  
Greetzly Punkt Com

**Was bietet ihr an?**

Die digitale Autogrammkarte des 21. Jahrhunderts. ›Greetzly.com‹ ist eine Online-Plattform, die es Fans ermöglicht, eine persönliche Videobotschaft von ihren Idolen zu erhalten und dabei gleichzeitig einen guten Zweck zu unterstützen.

**Welches Problem löst ihr?**

**Was ist eure USP?**

Wir bilden eine Schnittstelle zwischen Prominenten, Fans und Charities. ›Greetzly‹ schafft eine engere Bindung zwischen Fans und ihren Idolen und bietet dabei den Prominenten zusätzlich ein neues Marketingtool. Gleichzeitig möchten wir mit unserem Projekt verschiedenste Charities unterstützen und Bewusstsein schaffen. Daher wird bei jeder Transaktion ein Mindestbetrag gespendet.

**Warum sollte ein Investor einsteigen?**

Wir sind ein erfahrenes Gründer-Team, haben einen ›proof of concept‹ erreicht und sind mit einem leicht skalierbaren Produkt bereits in sechs verschiedenen Ländern aktiv.

**An welchem Punkt steht ihr gerade?**

Nach dem erfolgreichen Start in Frankreich und Italien arbeiteten wir nun verstärkt daran, den deutschsprachigen Markt aufzubauen. So sind wir hierzulande beispielsweise gerade dabei, eine Kooperation mit einem etablierten Medienhaus zu finalisieren.

**Wo seht ihr euch in fünf Jahren?**

Unser aktuelles Ziel ist, Künstler aus verschiedenen Branchen für ›Greetzly‹ zu begeistern. In fünf Jahren wollen wir jedem die Chance ermöglichen, sich auf einfache Art und Weise mit seinem persönlichen Idol in Verbindung zu setzen.

**Was ist euer Geschäftsmodell?**

Für jede Videobotschaft bietet der Fan einen von ihm frei wählbaren Betrag. Davon behalten wir 20 Prozent ein.

**Wie ist euer Team aufgestellt?**

Das Gründerteam wird derzeit von sechs internationalen Mitarbeitern unterstützt, welche u.a. für die Märkte Italien, Frankreich, Serbien, Kroatien, Deutschland und Österreich verantwortlich sind.

**Aus welchen Fehlern können wir lernen?**

Es ist unglaublich wichtig, kontinuierlich Feedback einzuholen und das Produkt weiterzuentwickeln. Dies zu lernen, war schwierig. Heute testen wir immer wieder neue Hypothesen und prüfen, ob sich unsere Annahmen mit den Anforderungen des Marktes decken.

**Würden Sie das Produkt nutzen?**

Nein, zumindest nicht für mich persönlich.

**Wo sehen Sie Verbesserungspotential?**

An ›Greetzly.com‹ gefällt mir vor allem der Ansatz, neben der eigentlichen Leistung einen guten Zweck zu unterstützen. Das schafft bestimmt auch für Prominente einen zusätzlichen Anreiz. Ich frage mich nur, ob Videobotschaften allein genug Interesse erzeugen? Kann man das Angebot ausweiten, z.B. durch Meet & Greets o.ä.?

**Wie schätzen Sie den Erfolg ein?**

Dieser wird wesentlich davon abhängen, wie (schnell) es gelingt, eine große Zahl an Celebrities auf die Plattform zu bekommen. Andernfalls wird es uninteressant. Der wirtschaftliche Erfolg hängt außerdem davon ab, welche Beträge Fans bereit sind zu zahlen. Diese können ja frei gewählt werden, die Provision von ›Greetzly.com‹ ist jedoch davon abhängig. Aufgrund der leichten Skalierbarkeit ist zumindest ein rascher Ausbau auf mehrere Länder möglich.



MAG. STEPHAN KARIGL  
Deloitte, Senior Tax Manager  
und Spezialist für Hightech-  
Start-ups des YESTech-Beratungsportfolios von Deloitte.

**Deloitte.**

**Würden Sie das Produkt nutzen?**

Gelegentlich.

**Wo sehen Sie ein Verbesserungspotenzial?**

Mir ist noch nicht klar geworden, welchen Anreiz die Stars haben, Zeit und Mühe für Videobotschaften aufzuwenden. Welchen Mehrwert liefert ›Greetzly‹ für sie? Warum treten sie nicht direkt mit den Fans in Kontakt? Hier muss man ein Fragezeichen setzen. Mit dem Angebot an Prominenten steht und fällt der Erfolg.

**Wie schätzen Sie den Erfolg ein?**

Ich glaube, dass das Start-up an einem sehr wichtigen Trend ansetzt: dem Bedürfnis nach Authentizität und Einzigartigkeit. In unserer digitalen Welt der perfekten Kopierbarkeit können solche individuellen Botschaften etwas besonders Wertvolles sein. Das Geschäftsmodell scheint zu funktionieren – nun voll auf Wachstum setzen!



UNIV. PROF. DKFM. DR. NIKOLAUS FRANKE  
Gründer und Leiter des Institut für  
Entrepreneurship und Innovation an der  
WU Wien

**Würdest du das Produkt nutzen?**

Nein, nie, da ich weder Autogrammkartenjägerin noch Super-Fan von Stars oder Sternchen bin.

**Wo siehst du ein Verbesserungspotenzial?**

Die App braucht mehr positive App-Store-Bewertungen und das Start-up bzw. das Konzept muss bekannter werden. Darüber hinaus ist die Unsicherheit, ob man eine Antwort bekommt, problematisch, da Fans sonst sehr enttäuscht werden.

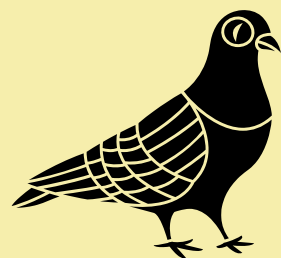
**Wie schätzt du den Erfolg ein?**

Ganz gut, da schon Erfolge in anderen Ländern gezeigt haben, dass es einen gewissen Markt und eine Zielgruppe für dieses Produkt gibt. ›Greetzly‹ ist ein frisches und durchdachtes Konzept, in dem ich durchaus Potenzial sehe. Das UI-Framework – die Programmiersprache, mit der Websites erstellt werden – wurde gut gewählt und das Design der Applikation ist sehr gut gelungen.



BARBARA ANNA JANCZER  
studiert im 5. Semester BWL





# Goodnight.at

## Das digitale Stadtmagazin für Wien

Magazin

# Die coolsten Ausstellungen

VON BARBARA BÄRE

*Von Star Wars bis zu den Werken junger Illustratoren – im Jänner gibt's in Wien jede Menge Musumshighlights.*

### Augen auf! 100 Jahre Leica-Fotografie

Zu sehen sind Meisterwerke international renommierter Leica-Fotografen und ausgewählte Kameramodelle aus 100 Jahren Leica-Technik. Die Werke von Alexander Rodtschenko, Henri Cartier-Bresson oder Susan Meiselas sind Beispiele einzigartiger Momentaufnahmen, die eine nie dagewesene Spontaneität aufweisen.

04.12.2015 – 21.02.2016  
TEIL 1 - Die Klassiker  
WestLicht.

11.12.2015 – 13.02.2016  
TEIL 2 – Die Zeitgenossen  
OstLicht.

### Star Wars™ Identities

Seit Dezember können insgesamt 200 beeindruckende Originale aus dem »Lucas Museum of Narrative Art« (Chicago) bestaunt werden. Nicht nur die Star Wars-Charaktere werden auf völlig neue Art und Weise wiederentdeckt: Mittels Ausstellungstechnologie erstellt man seine individuelle Star Wars-Persönlichkeit, indem man Elemente der eigenen Identität mit fiktionalen Elementen an verschiedenen Terminals auflädt. Am Ende muss man sich entscheiden: Gehöre ich der hellen oder der dunklen Seite der Macht an?

18.12.2015 – 16.04.2016  
MAK Ausstellungshalle

### 100 Beste Plakate 14

Bereits zum zehnten Mal zeigt das MAK die einhundert überzeugendsten Gestaltungskonzepte des Plakatdesigns aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Siegerprojekte des Grafikdesignwettbewerbs demonstrieren die Funktion eines Plakats, das mehr als nur bloße Werbefläche ist. Außerdem finden sich

innovative Ideen auch im Herstellungsprozess: So wurde als Beispiel ein Plakat im Hightech-Verfahren gestrickt. Tolles Spiel mit Typografie, Bildwitz und explosiver Farbgebung!

11.11.2015 – 28.03.2016  
MAK-Kunstblättersaal

### Stefan Sagmeister – THE HAPPY SHOW

Mit dem Grafikdesigner Stefan Sagmeister begibt man sich auf die Suche nach Glück. Anhand von Drucken, Skulpturen, interaktiven Installationen und Videos veranschaulicht dieser seine Erfahrungen mit Meditation, kognitiver Therapie und stimmungsverändernden Medikamenten im Hinblick auf die Steigerung des persönlichen Glücks. »The Happy Show« erstreckt sich über weite Teile der Ausstellungsräume und bezieht auch »Zwischenräume« des Museums mit ein – So findet man handschriftliche Kommentare des Künstlers zu seinen gezeigten Projekten an Wänden, Geländern und auch in den Toilettenräumen.

28.10.2015 – 28.03.2016  
MAK

### Auf den ersten Blick – Junge Illustration aus Wien

Eine Sammlung an Illustrationen, die mit Stift, Pinsel oder Kreide in den unterschiedlichsten Verfahren kreiert wurden. Kinderbuchillustrationen, Collagen, Poster und sogar Werbefilme junger talentierter Künstler, die in Wien arbeiten, veranschaulichen das breite Spektrum dieser Kunstrichtung.

30.09.2015 – 31.01.2016  
Wien Museum

Events

2.–31.1.

### 7YRS PRS / Closing Month

Die Pratersauna sperrt Ende Jänner zu und feiert bis zum letzten Atemzug mit allen alten Freunden und Bekannten das Ende einer Ära. Mega Line-ups und beste Stimmung sind fix.

16.1.

### ABRISSPARTY / die Kantine

Das alte Zollamt, die Location des coolen Pop-up-Clubs, wird abgerissen. Zum Abschied wird mit 50 DJs eine 12-stündige Party auf sechs Stages gefeiert.

21.1.

### Eröffnung Wiener Eistraum

Die 7000 m2 große Eislandschaft quer durch den Rathauspark eröffnet um 19 Uhr, bis 22 Uhr darf jeder gratis eislaufen.

30.1.

### 1. Wiener HipHop Ball

Fettes Programm mit 20 DJs im Palais Niederösterreich. Tickets in allen Raiffeisenbanken in ganz Österreich sowie auf ticketbox.at! Ermäßigungen für Raiffeisen-Kontoinhaber.

Lokalführer

## Drei super entspannte Bierbeisl

*Perfekt für düstere Winterabende: Diese Lokale sind urgemütlich und bieten eine grandiose Auswahl an verschiedenen Biersorten.*



### KRAH KRAH

Rabensteig 8, 1010 Wien

Montag- bis Freitagnachmittag kosten 0,4l Bier nur 1,80 €, es gibt sieben verschiedene Fassbiere und fünf Mal so viele Flaschenbiere. Seit über 30 Jahren ist das sympathischste Lokal des Bermuda Dreiecks bei Studenten ebenso beliebt wie bei den älteren Stammgästen. Abseits der Mittagsmenüs um 6,90€ wird traditionell Wienerisch gekocht: Vom klassischen Schnitzel bis zum Holzhackerrösti absolut empfehlenswert.



### POLKADOT VIENNA

Albertgasse 12, 1080 Wien

In dem entspannten Studentenbeisl fühlt man sich auf Anhieb so wohl, dass man sich einmal durch das gesamte Bierangebot trinken möchte: Eine Bierverkostung gibt's für 6,20 €. Das Sortiment an 27 Bieren wechselt regelmäßig, es gibt eine Monatskarte mit verschiedenen Cocktails und Shots und es ist immer etwas los: Vom Jogginghosen-Abend und Gratis-Wuzzeln, über kleine Konzerte und Partys bis zum Kater-Frühstück mit Pop-up-Shop.



### RUPP'S

Arbeitergasse 46, 1050 Wien

Das Irish Pub ist bis oben hin vollgerammelt mit allerlei Büchern, Spielen und vor allem Whiskey. Über 600 Sorten türmen sich auf den Regalen, aber auch die Bier-Auswahl lässt sich sehen. Hier gibt es ausschließlich vegane oder zumindest vegetarische Speisen. Vom Sojaburger bis zum veganen Bratwürstl ist alles gut und günstig. Nach dem Essen wird hier gewuzzelt oder Dart gespielt.

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.

den vollständigen Artikel findest du auf

Goodnight.at

weitere Lokale & Events findest du auf

Goodnight.at



# Was wurde aus...?

## 9450242

**STEIL: Inwiefern machte sich Ihr Doppelstudium aus Rechtswissenschaft und Betriebswirtschaft in der Praxis bezahlt?**  
**Hans-Jürgen Aigner:** Als Rechtsanwalt mit Steuerrechtsschwerpunkt arbeite ich an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Recht. Wirtschaftskompetenz und sehr gute Rechnungswesen-Kenntnisse sind für einen Steueranwalt notwendige Voraussetzungen. In der transaktionsbezogenen Beratung ist zudem gutes Projektmanagement gefragt.

**Wie leicht/schwer fiel Ihnen der Schritt in die Selbstständigkeit?**  
 Sehr leicht, ich hatte schon länger mit dem Gedanken gespielt. Als Freiberufler ist der Investitionsbedarf aber auch gering und das Risiko überschaubar.

**Welche Erfahrungen nehmen Sie aus Ihrer Rolle als Faculty Member der WU Executive Academy mit?**  
 In der postgradualen Ausbildung kommen die Studierenden aus verschiedenen Branchen und bekleiden unterschiedliche Funktionen. Die gemeinsam diskutierten Fragestellungen ergeben sich oft spontan aus der täglichen Arbeit der Teilnehmer. Man betrachtet dadurch Fragestellungen immer wieder aus neuen Blickwinkeln. Die Vortragstätigkeit ist daher sehr abwechslungsreich.

**Ihr persönliches WU-Highlight?**  
 Viel Kaffee mit Kolleginnen und Kollegen auf der Stiege vor dem UZA I bei Sonnenschein, der neue WU Campus ist aber sicher viel besser.



**i** **MMag. Dr. Hans-Jürgen Aigner (39)** studierte von 1994 bis 1998 Betriebswirtschaft an der WU Wien und schloss parallel das Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Wien ab. Von 1999 bis 2003 war er als wissenschaftlicher Assistent am »Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht« der WU tätig. Bis 2012 arbeitete er für eine internationale Rechtsanwaltssozietät in Wien und London und gründete anschließend »Aigner Buzanich Rechtsanwälte«. Er ist Lehrbeauftragter an der WU, Faculty Member der WU Executive Academy und publiziert in Fachzeitschriften.

# Steueranwalt



Warum ich mich für eine Karriere bei Deloitte im Consulting-Team entschieden habe?



„Weil ich eigenverantwortlich spannende Projekte im nationalen und internationalen Umfeld mit innovativen Teams realisieren kann.“

— Senior Consultant  
 seit 2015 bei Deloitte

**Jetzt kommt Bewegung in Ihre Karriere. Sie bestimmen die Richtung!**

Deloitte ist der führende Anbieter von Professional Services in Österreich: 1.150 Mitarbeiter betreuen Klienten in den Bereichen Audit, Tax, Consulting und Financial Advisory. Mit unserer Expertise sind wir gesuchter Gesprächspartner und verstehen uns als smarten Impulsgeber für den Standort Österreich.

Ihr nächster Karriereschritt – nur einen Klick entfernt:  
[www.deloitte.at/karriere](http://www.deloitte.at/karriere)  
 Deloitte Österreich  
 Rengasse 1  
 1010 Wien

**Deloitte.**



# Meinen großen Plänen fehlt das nötige Kleingeld.



## Das StudentenKonto.

THALIA  
GUTSCHEIN\*

25€

Ein Konto, das weiß, was ich brauche.

- BankCard mit Maestro-Limit und Kontaktlos-Bezahlungsfunktion
- Gratis Kontoführung
- CashBack – Geld zurück auf das Konto
- Bank Austria Ticketing für günstige Konzert- und Festivalkarten
- SmartBanking – Online-Betreuung rund um die Uhr

[studenten.bankaustria.at](http://studenten.bankaustria.at)

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der  
**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

\*Aktion gültig, solange der Vorrat reicht, bei erstmaliger Eröffnung eines StudentenKontos, sofern mind. 1 Jahr davor ein Wohnsitz in Österreich bestand. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, 1010 Wien.